

Nr. 77. Die Nonne.

Vorlagen: 1. Ein Autograph im Besitze von Nic. Dumba in Wien.
2. Ein zweites Autograph im Besitze von Dr. H. Steger in Wien.

] 255 [

Bemerkungen: Das Dumba'sche Autograph hat das Datum »29. Mai 1815«; das Stegersche »16. Juni 1815«. Dieses stellt sich als eine Umarbeitung des anderen dar und war für unsere Ausgabe massgebend. Das Dumba'sche Autograph hat sich nicht vollständig erhalten; es bricht nach S. 6, Z. 2, Takt 6 ab. Seine wesentlichsten Abweichungen vom Steger'schen Autograph sind folgende.

Vorspiel:

Mässig, erzählend.

Pianoforte.

Ferner S. 4, Z. 3 u. ff.

Mässig, tänzelnd.

Drauf wur - de, wie die Män - ner sind, sein
gann mit an - dern Wei - ßen Reihn im

Herz von Stund' an lau - - er, er ü - berliess das
ker - zen hel - len Saa - - le, gab an - dern Wei - ßen

ar - me Kind auf e - wig ih - rer Trau - er, ver-
Schmei - chelein, beim lau - ten Trau-ben - mah - le, und

cresc. *decresc.*

gass der al - ten Zärt - lichkeit und al - ler sei - ner
rühm - te sich des Min - neglücks bei sei - ner schö - nen

p

Ei - de und flog im bun - ten Ga - lakleid nach
Non - ne, und je - des Kus - ses, je - des Blicks und

neu - er Au - gen - wei - de. Be-
je - der an - dern Won - ne.

I ma II da

Recit.

Die Non-ne, voll von welscher Wuth, ent - glüht' in ih - rem

Mu-the, und sann auf nichts, als Dolch und Blut, und träum-te nur vom

Blu - te. Sie ding - te plötz-lich ei - ne

Schaar von wil - den Meu - chel - mör - dern, den Mann, der treu - los wor - den war, ins

ss *fz* >

Wild, schnell.

To - dtenreich zu för - dern. Die boh - ren man - ches Mör - der -

ss *ss*

schwert in sei - ne schwar - ze See - le, sein schwarzer, falscher Geist ent -

fährt wie Schwe - fel - dampf der Hüh - le. Er wim - mert